

# Geliebter Feind

## ABGESCHLOSSEN

Von Betakuecken

### Kapitel 1: Gestraft für das Leben

Geliebter Feind

Eine Erzählung von Liebe und Hass

von l'Ciel geschrieben

und von Mitani übersetzt

Pairing: SS x SB; erwähnt: RW x HG und HP x DM

Raiting: R, wegen Gewalt und expliziten Sexszenen

AU:

Es spielt an einem Ort, ein Jahr nach Harrys siebten Schuljahr und Sirius lebt noch.

Summary:

Severus wird befohlen, Sirius zu vergewaltigen und zwar, weil Riddle einen Schwangerschaftszauber ausführen will.

Werden sie ihren Hass überwinden, für das kleine Mädchen???

Warnung:

Slash, Mpreg. , Gewalt, Rape ( zum Hinweiß )

Disclaimer: Alle Charaktere gehören J. K. Rowling.

01 >>> Gestraft für das Leben

The strangeness of awakening Die Merkwürdigkeit des Erwachens

In an oh so silent world In einer oh, so stummen Welt

Breathlessly waiting Atemlos wartend

For the first proud beams of light Auf die ersten stolzen Strahlen von Licht

As the hours grow longer Wenn die Stunden länger werden

And the shadows never fall Und die Schatten nicht mehr fallen

My sky has forsaken me Mein Himmel hat mich verlassen

My desperation grows Mein Verzweiflung wächst

Bring me the light Bring mir das Licht  
In the darkness that never ends In die nie endende Dunkelheit  
The dawn will never come Der Morgen wird niemals kommen  
Punish my heaven Strafe mein Himmel

( Dark Tranquillity, Punish my Heaven )

Der alte Zauberer rannte die Treppe schneller herunter, als er konnte, nur damit er die Eingangshalle erreichte, bevor die Türen aufschlugen.  
Die schwarze Figur rauschte herein, ein großes Bündel in seinen Armen.  
Dumbledore warf eilig einen Blick auf die Last des Mannes und seufzte:  
"Krankenzimmer, schnell!"

Die blasse Gestalt nickte und erkletterte die Stufen, presste den verletzten Körper an seinen eigenen, vorsichtig, um ihm nicht weh zu tun.  
Albus Dumbledore hatte eine Abkürzung genommen und wartete bereits am Eingang des Krankenflügels, hielt die Türen für sie auf.

Madam Pomfrey, in ein babyblaues Nachthemd gekleidet, signalisierte ihm, den Hund auf eines der freien Betten im Raum zu legen, bevor sie ihn ein paar Schritte zurück zog und das Tier in seine gewöhnliche Gestalt umwandelte, oder besser, den Animagus.

Ihr stockte der Atem, als sie den, mit zahllosen Prellungen und Schnitten überzogenen Körper, im Ganzen sah, sie seufzte bei seinen zerrissenen Kleidern und die getrocknete Flüssigkeit auf seinem Unterleib, brachte sie zum schreien. Nie zuvor hatte sie so etwas gesehen, jetzt war ein Freund von ihr das Opfer.

Sie nahm einen tiefen Atemzug und flüsterte einen Reinigungszauber, nicht fähig, ihre Stimme ohne Schwankung zu erheben. Der Direktor neben ihr, weinte schweigend, aber ein Blick auf sein Gesicht war furchterregender für seine Feinde, als für irgendjemand anderes.  
Nur wenige haben ihn so wütend gesehen.

"Wer was das, Severus? Wer war diese widerliche Kreatur?"

Snape seufzte und bewegte sich von der Seite des Bettes zurück.  
Er schloss kurz seine Augen und setzte sich auf einen Stuhl, neben dem Schulleiter, nieder.

"Ich."

"Was?"

"Es tut mir Leid, Albus, aber, wenn ich nicht hätte, würde er etwas vermuten. Es war sein Geburtstagsgeschenk für mich, wenn ich abgelehnt hätte, hätte er ihn sofort getötet!"

"Ich verstehe. Aber da ist noch etwas anderes, nicht?"

"Du siehst alles, oder?"

Der Tränkemeister seufzte. " Ja, da ist etwas."

"Was ist es, Severus? Du weißt, dass ich dich nicht für irgendetwas verantwortlich machen würde."

"Riddle legte einen Zauber über ihn. Er sagte, der Tod wäre nicht genug für einen Köter wie ihn."

"Das hört sich alles nicht gut an. Bitte, fahre fort."

"Ich kann nicht... - es ist alles meine Schuld! Wenn ich ihn nicht davon abgehalten hätte, Black zu töten, dann hätte er das nicht getan! Auch wenn du mich nicht verantwortlich machst, Black wirdes tun!"

"Severus! Ich weiß nicht, was dich so umwirft, aber wenn es irgendetwas, nach all diesen Jahren kann, dann kann ich mir sehr gut vorstellen, dass es mehr, als nur grausam sein muss. Erzähl es mir, bitte."

Das letzte Wort war sanft gesprochen und der alte Zauberer hatte dem erschütterten Snape, zum Trost, eine Hand auf die Schulter gelegt. Irgendetwas schreckliches musste geschehen sein!

"Er legte eine Art antiken Verwandlungszauber auf ihn, bevor... ich ihn... vergewaltigen musste... und, ich war mir nicht sicher, aber Voldemort sagte etwas über eine Strafe auf Lebenszeit..."

Dumbledore ballte die Faust, ein ärgerliches Lachen, als er die Matratze des Bettes neben sich, zusammendrückte.

Die blauen Augen brannten mit einer neuen, gefährlichen Wut, die sogar Snape nie zuvor in dem alten Zauberer gesehen hatte.

Dumbledore erhob sich und schritt zu dem verwundeten Mann.

"Er würde nicht wagen, zu..."

Der Direktor legte schnell einen Zauberspruch auf seinen ehemaligen Schüler und Freund, aber als ein goldenes Glühen um dem Mann erschien, schrie er vor Hass und Ärger.

Eine Schockwelle wie eine Zugladung bei voller Geschwindigkeit, krachte durch die Krankenstation, überdies in jeden Stein des Schlosses, zerbrach die Fenster im Krankenflügel und zischte über den Boden, wie ein riesiger Blitz.

Snape war gegen eine Wand geschleudert worden und Poppy Pomfrey hatte es kaum fertig gebracht, ihren Patienten während dieses Ausbruchs an Energie, zu beschützen. Sie starrte im Schock über ihren Direktor, der plötzlich alt und aufgezehrt aussah. Er schüttelte seinen Kopf ob der Niederlage und murmelte einen Spruch, um die Fenster und andere Dinge, die bei der magischen Schockwelle zerbrochen waren, zu

reparieren.

"Entschuldigung, ich hatte mich nicht unter Kontrolle.", stellte er fest und setzte sich wieder.

Snape berührte vorsichtig seinen Rücken und nahm neben dem Zauberer Platz.

"Bist du jetzt wieder ok? Wir wollen die Schüler nicht erschrecken, oder?"

"Nein, natürlich nicht. Könntest du bitte die Lehrkörper informieren, dass alles in Ordnung ist, oder wenigstens den meisten von uns. - Danke, Severus."

Als Snape vom Kamin im nächsten Zimmer zurückkam, seitdem dort kein Krankenzimmer mehr war, schluckte er hart, bevor er als erstes zu Black schaute und dann zu Dumbledore.

"Was hast du heraus gefunden?"

"Riddle hat uns allen, einmal mehr, klar gezeigt, dass er der schlimmste, unmenschlichste Bastard auf der Erde ist, den du dir vorstellen kannst. Nur die Einstellung seines Weges wird immer grausamer."

" ..."

"Er legte einen Schwangerschaftszauber auf ihn. Das ist uralte, starke Magie, nur wenige können ihn ausführen."

"Ein dunkler Fluch?"

"Nein. Es ist reine, weiße Magie und gewöhnlich aus guten Gründen benutzt, aber in diesem Fall ist es mehr oder weniger strafend, wenn er es nicht akzeptieren kann und damit lebt."

"Aber... erzähl mir nicht, Riddle hat ihn irgendwie schwanger gehext. Sogar mit solchen Sprüchen braucht man einen zweiten Vater oder Mutter um... oh nein - NEIN!"

"Severus..."

"Ich hätte es wissen müssen! Du verstehst nicht, Albus - er weiß es! Er weiß, dass ich ein Verräter bin, das ist nicht nur eine Strafe für Black, sie ist für mich! Voldemort verurteilt Leute wie Black, er würde ihn nur töten, aber stattdessen benutze er ihn dazu, mich auszuspionieren und zu bestrafen!"

"Severus - beruhige dich!"

"Scheiße!"

Dumbledore seufzte und legte schnell einen Zauber auf seinen Tränkemeister, welcher unmittelbar sein Bewusstsein verlor und auf eines der Betten schwebte. Die

Krankenschwester wandte sich ihnen zu.

"Was hast du mit ihm gemacht?"

"Dachte, es ist besser für ihn, darüber zu schlafen. Er brauchte Ruhe und ich kann einen Nervenzusammenbruch mitten im Semester nicht tolerieren."

"Du hast recht! Kannst du mir mal hier helfen? Ich befürchte, dass er mit jemandem reden möchte, wenn er aufwacht, was er bald wird und ich denke, dass er dich, mir vorziehen wird."

"Ich werde heute nacht bei ihm bleiben, aber morgen habe ich ein Treffen mit den Schuldirektoren, so werde ich nicht verfügbar sein. Und wir müssen seinen Patensohn informieren, Harry wird krank vor Sorge, wenn wir ihn nicht informieren. Sirius wird seit einem Monat vermisst, als er nach der Plage mit Pettegrew verschwand. Armer Junge, ich fürchte, er wird jetzt erwachsen werden..."

Madam Pomfrey nickte und überprüfte ein letztes Mal ihren Schützling, bevor sie eine schnelle Untersuchung bei Snape machte, was sie seit Jahren nicht getan hatte, da der Mann dieses Verfahren verabscheute, jedenfalls war er im Moment bewusstlos.

Dumbledore hatte einen Stuhl neben Blacks Kopf genommen und streichelte den schwarzhaarigen Schopf des Mannes, bevor er ihm einen väterlichen Kuss auf die Stirn gab und sich zurück lehnte, einen Blick auf den Verletzten gewährend. Poppy hatte ihm erzählt, es war nichts ernsthaftes neben ein paar Schnitten, einige Prellungen, ein paar gebrochene Rippen und der aufgerissene Hintern...

Der Direktor seufzte und verbannte die Gedanken aus seinem Kopf. Ein neues Leben hatte begonnen sich in dem Mann vor sich, zu bilden, ehe sie, Severus und Sirius selbst, einen Weg gefunden hatten, mit dieser Tatsache zu leben, dass dieses Baby ihres sein würde, ihr Kind - vielleicht könnte er ein bisschen helfen?

Die Gestalt im Bett wimmerte im Schlaf und wehrte sich gegen die Decken.

Jetzt würde sich der Schuldirektor nicht nur mit der Belastung von Studenten, Lehrern, dem Orden, Voldemort, dem Krieg und beschützen von Hogwarts befassen müssen, sondern auch mit einem vergewaltigten, schwangeren Mann und dem andern, widerwilligen Vater, welcher ersteren mehr verabscheute, als gut und nicht zu vergessen, der prominente Patensohn des ersten. Dann ein gewisser, neugieriger Reporter, der überdrehen würde, diese Neuigkeiten auszubreiten, was sie sicherlich tun würden. Und was würde mit dem Kind passieren?

Eine Abtreibung unter diesen Umständen wäre unmöglich und wer würde ein Kind von zwei männlichen Zauberern adoptieren, von Voldemort kreiert?

Das machte als Letztes sicher, dass das Kind für eine Weile unter der Obhut Hogwarts stehen würde...